

Ulis Newsletter zur Corona-Krise vom 12.06.2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

in unserem Grundgesetz heißt es: „Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden“.

Konkret schlagen die Bundesgrünen nun vor, den Satz so zu formulieren: „Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen oder rassistisch benachteiligt oder bevorzugt werden“. Angefügt werden soll zudem der Satz: „Der Staat gewährleistet Schutz gegen jedwede gruppenbezogene Verletzung der gleichen Würde aller Menschen und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin“.

Der Vorschlag hat in den letzten Tagen deutlich an Fahrt aufgenommen und findet immer mehr Unterstützung. Selbst die Bundeskanzlerin zeigt sich offen. Die Streichung des Begriffs aus dem Grundgesetz hätte vor allem symbolische Bedeutung. Das ist dennoch wichtig, um zu verdeutlichen, dass es keine Rassen gibt und man Menschen nicht wegen des Aussehens diskriminieren darf.

Die Infektionszahlen beim COVID-19-Virus sinken unterdessen weiter. Im Rhein-Neckar-Kreis und bei uns vor Ort haben sie einen neuen erfreulichen Tiefpunkt erreicht. Das führt zu munteren Diskussionen in den zuständigen Stäben und Kreisen über weitere Lockerungen. Ich bin gespannt.

Euch zunächst ein schönes Wochenende. Am **Sonntag, 14.6., ist der Aktionstag** von Grünen, BUND und Bauernverband zur **Artenvielfalt in Ladenburg ab 14 Uhr** eine gute Gelegenheit, sich wieder einmal zu treffen. Rund um die Alte Heidelberger Straße Richtung Neubotzheim und im Weiler selbst. Natürlich mit Abstand.

Herzliche grüne Grüße, Uli

Entwicklung der Corona-Fallzahlen

Bundesebene:

12.06.2020: 185.674 Fälle insgesamt (& 258); 8.763 Todesfälle (& 34)

(Quelle: RKI, online aktualisiert um 8:30 Uhr)

Landesebene:

12.06.2020: 35.094 Fälle insgesamt (& 35); 1.805 Todesfälle (& 3); 32.762 genesen (& 45)

Die Zahl der aktiven Fälle liegt im gesamten Land mit **527 Fällen** weiterhin auf einem **Rekordtief**. (Quelle: Sozialministerium BW, 16 Uhr)

Kreisebene:

12.06.2020: 972 Fälle insgesamt (-); 40 Todesfälle (-); 920 genesen (& 3).

Die Zahl der aktiven Fälle liegt im gesamten RNK mit **12 Fällen** weiterhin auf einem **Rekordtief**. In unserem Wahlkreis gibt es heute nur noch 2 infizierte Personen.

(Quelle: Gesundheitsamt RNK, 12.30 Uhr)

Corona-bedingte Nachrichten

Inland

Corona-Lockerungen der vergangenen Tage

Wie Ihr wisst, sind in dieser Woche etliche der Corona-Verordnungen aktualisiert worden. Die wichtigsten Änderungen und Lockerungen der vergangenen Tage, insb. Kontakte im öffentlichen Raum, haben wir euch noch einmal zusammengestellt:

Der Aufenthalt im öffentlichen Raum ist in einer Gruppe mit Angehörigen von bis zu zwei Haushalten oder bis zu zehn Personen gestattet (bisher: eigener und ein weiterer Haushalt).

Im Rahmen von Veranstaltungen und sonstige Ansammlungen außerhalb des öffentlichen Raums dürfen sich künftig bis zu 20 (bisher: zehn) Personen aus mehreren Haushalten treffen. Bei Verwandten besteht keine zahlenmäßige Beschränkung.

Seit dem gestrigen Donnerstag dürfen in Baden-Württemberg Wettbewerbe und Wettkämpfe im Breiten- und Leistungssport ohne Zuschauerinnen und Zuschauer wieder ausgetragen werden. Die neue Regelung gilt für alle kontaktlosen Sportarten, bei denen ein Abstand von eineinhalb Metern eingehalten werden kann - wie zum Beispiel Tennis, Golf, Reiten, Turnen, Schwimmen, viele Leichtathletikdisziplinen und Sportschießen. Teilnehmen dürfen bis zu 99 Sportler.

Die Verordnungsermächtigung für die Erlaubnis sowie Hygienevorgaben für Veranstaltungen wurde auf bis zu 500 Teilnehmer erweitert (bisher 100).

Die Verordnungsermächtigung für Hygienevorgaben für Bäder wird auf Saunen erweitert.

Ab dem 15. Juni wird der Betrieb von Reisebussen im touristischen Verkehr erlaubt, wenn und soweit der Betrieb durch Rechtsverordnung zugelassen ist

Private Veranstaltungen in Räumen, die zu diesem Zweck vermietet oder sonst zur Verfügung gestellt werden, beispielsweise Restaurants, Eventlocations, Vereinsheime oder Gemeindehäuser mit maximal 100 Personen sind wieder zulässig. Bei der Bemessung der Teilnehmerzahl bleiben Beschäftigte außer Betracht. Diese Verordnung trat am 09. Juni 2020 in Kraft.

Auf Hochzeiten ist der Tanz des Brautpaars erlaubt, wenn die Tanzfläche so bemessen ist, dass mindestens 25 Quadratmeter zur Verfügung stehen und sichergestellt ist, dass zwischen

dem Brautpaar und den anderen Teilnehmern dauerhaft ein Abstand von mindestens 2,5 Metern eingehalten wird.

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/gesundheitspflege/gesundheitschutz/infektionsschutz-hygiene/informationen-zu-coronavirus/verordnungen/>

Neues in Sachen Schulen und Kindertagesstätten

Nach den Pfingstferien startet für die Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen an den allgemein bildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg ein rollierendes, wechselndes System aus Fernlernen und Präsenzunterricht.

Am Montag, 15. Juni, folgt somit der nächste Schritt in Sachen Schulöffnung: die ersten bis dritten Klassen der Grundschulen und Grundstufen der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) werden ebenso wieder in den Präsenzunterricht einbezogen wie alle Klassenstufen an den Gymnasien, Realschulen, Haupt- und Werkrealschulen, Gemeinschaftsschulen und SBBZ. Nach aktuellem Kenntnisstand stehen rund 80 Prozent der Lehrkräfte für den Einsatz im Präsenzunterricht zur Verfügung. Derzeit müssen die Lehrerinnen und Lehrer mit einem entsprechenden Formblatt gegenüber ihrer Schulleitung anzeigen, wenn sie einer Risikogruppe angehören und nicht in Präsenz arbeiten können. Künftig müssen sie Atteste über Vorerkrankungen vorlegen.

Ab Ende Juni sollen in Baden-Württemberg die Grundschulen und die Kindertagesstätten wieder vollständig öffnen können. Grundlage für diese Entscheidung der Landesregierung sind die vorliegenden Erkenntnisse einer Studie, die die Landesregierung bei der Universitätskinderklinik Heidelberg in Auftrag gegeben hat. Die ersten Erkenntnisse der Studie zeigten, dass Kinder nicht nur seltener an Corona erkranken, sondern sich auch seltener mit dem Virus infizieren als Erwachsene. Entscheidend werde jedoch sein, dass die jeweiligen Gruppen oder Klassen untereinander bleiben und sich nicht vermischen, auch nicht in den Pausen.

<https://km-bw.de/,Lde/Startseite/Service/2020+06+12++Ausweitung+des+Praesenzunterrichts?QUERYSTRING=grundschulen>

Corona in Deutschland: Drosten geht von Virus-Mutation aus

Der Virologe Christian Drosten hat in seinem NDR-Podcast „Das Coronavirus-Update“ über das Thema Mutationen geredet. Diese seien bislang kaum erkennbar, sie seien ein ganz gewöhnlicher Vorgang. Eine Mutation des Coronavirus hin zu einem schwereren Krankheitsverlauf könne zwar auch geschehen, ergebe für die Entwicklung des Virus aber evolutionsbedingt keinen Sinn. Bei schneller und heftiger eintretenden Symptomen würden sich Menschen früher isolieren und dadurch weniger Mitmenschen anstecken, sagte Drosten. „Virenepidemien schwächen sich deswegen auch in der Regel ab.“ Dafür gebe es viele Beispiele aus der Vergangenheit. „Das Virus wird wohl in jedem Fall harmloser werden

– Alleine schon durch die Bevölkerungsimmunität“, fuhr Drosten fort. Aber vielleicht spiele eben auch die Evolution des Coronavirus noch eine Rolle, erklärte Droste in der Dienstag-Folge.

<https://www.ndr.de/nachrichten/info/47-Mutationen-koennen-auch-Hoffnung-bieten,audio694966.html>

Kabinett beschließt Konjunkturpaket

Vergangene Woche hatte die GroKo sich auf das Konjunkturpaket in Höhe von 130 Milliarden Euro geeinigt. Heute brachte das Kabinett wichtige Punkte auf den Weg:

Konkret beträgt die Mehrwertsteuer, die bei jedem Einkauf anfällt, ab Juli für ein halbes Jahr nur noch 16 statt 19 Prozent. Der ermäßigte Satz, der für viele Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs gilt, sinkt von 7 auf 5 Prozent.

Außerdem bekommen Familien einen Zuschuss von 300 Euro pro Kind. Der Kinderbonus soll in zwei Raten zu je 150 Euro im September und Oktober gemeinsam mit dem Kindergeld überwiesen werden. Der Bonus wird versteuert, jedoch nicht auf Sozialleistungen angerechnet.

Alleinerziehende werden steuerlich entlastet. Ihr Steuerfreigebetrag steigt in den Jahren 2020 und 2021 von derzeit 1.908 Euro auf 4.008 Euro jährlich.

Unternehmen sollen ihre Verluste besser mit Gewinnen aus Vorjahren verrechnen können. Dazu wird der steuerliche Verlustrücktrag für 2020 und 2021 auf fünf Millionen Euro - beziehungsweise auf zehn Millionen Euro bei Zusammenveranlagung - erhöht.

Für 2020 und 2021 gelten außerdem verbesserte Abschreibungsmöglichkeiten für Betriebsgüter.

Die Bemessungsgrundlage für die steuerliche Forschungsförderung befristet bis Ende 2025 auf jährlich vier Millionen Euro pro Unternehmen verdoppelt.

Die Maßnahmen bedürfen noch Beschlüssen von Bundestag und Bundesrat, bevor sie in Kraft treten können. Deshalb sind jeweils Sondersitzungen am 29. Juni geplant.

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/corona-steuerhilfegesetz-1759296>

Ausland

Schweden wegen Corona-Zahlen in Skandinavien zunehmend isoliert

Schweden wird angesichts seiner weiterhin hohen Corona-Zahlen von seinen skandinavischen Nachbarn zunehmend isoliert. Nachdem Dänemark und Finnland die Schweden bei der Lockerung ihrer Reisebeschränkungen außen vorgelassen hatten, folgte am Freitag auch Norwegen mit einem ähnlichen Modell: Urlaubsreisen zwischen Norwegen

und den anderen nordischen Ländern Finnland, Island sowie Dänemark mitsamt Grönland und den Färöer-Inseln seien ab Montag zwar wieder ohne zehntägige Quarantäne möglich, sagte Regierungschefin Erna Solberg in Oslo. Im Falle Schwedens gelte dies zunächst aber nur für die Insel Gotland - der Rest des Landes lasse eine Lockerung der Bestimmungen wegen der dortigen Coronavirus-Situation nicht zu.

<https://www.handelsblatt.com/dpa/wirtschaft-handel-und-finanzen-schweden-wegen-corona-zahlen-in-skandinavien-zunehmend-isoliert/25911644.html>

Indien überholt Großbritannien bei Zahl der Corona-Infektionen

Am Freitag gab es in Indien nach offiziellen Angaben 297.535 Corona-Fälle, 10.956 mehr als noch am Tag zuvor. Die Zahl der Todesfälle wird aktuell mit 8498 angegeben. Obwohl die Zahl der Corona-Neuinfektionen an fast jedem der vergangenen Tage um die 10.000 Fälle gelegen hat, lockert das Land die Maßnahmen zur Eindämmung des Virus zusehends, um nach fast 70 Tagen Lockdown die Wirtschaft wieder anzukurbeln.

<https://www.dw.com/de/indien-asiens-neuer-corona-hotspot/a-53784786>

<https://taz.de/Immer-mehr-Coronainfektionen-in-Indien/!5692152/>

Airlines klagen gegen britische Quarantänepflicht für Reisende

Die Fluggesellschaften British Airways, Ryanair und Easyjet haben eine Klage gegen die von der britischen Regierung verhängte Quarantänepflicht für Reisende eingereicht. Die Maßnahme werde „verheerende Auswirkungen auf den britischen Tourismus und die weitere Wirtschaft haben und Tausende Arbeitsplätze vernichten“, hieß es in einer Mitteilung der Airlines am Freitag.

<https://www.tagesschau.de/ausland/airlines-quarantaene-corona-101.html>

Nachrichten – (fast) ohne Corona

Wahlrecht für betreute behinderte Menschen

Menschen mit Behinderung, die eine gerichtlich bestellte Betreuung haben, können in Deutschland künftig an Wahlen teilnehmen. Die Bundestagsabgeordneten stimmten am frühen Freitagmorgen mehrheitlich für die Gesetzesänderung, mit der ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts umgesetzt wird. Die Verfassungsrichter hatten die pauschalen Wahlrechtsausschlüsse für bestimmte Behinderte im Februar gekippt. Betroffen sind rund 85.000 Menschen.

Ich habe mich schon immer für das Wahlrecht betreuter Menschen eingesetzt und die

Übergangsregel für die Kommunalwahl durchgesetzt. Wir sind nun gemeinsam mit dem Koalitionspartner dabei, dies in eine rechtssichere und dauerhafte Grundlage zu überführen.

<https://www.zdf.de/nachrichten/heute/bundestag-beschliesst-wahlrecht-fuer-betreute-behinderte-100.html>

<https://bnn.de/nachrichten/suedwestecho/betreute-menschen-sollen-dauerhaft-wahlrecht-auf-landesebene-bekommen>

Hoffnungsträger Wasserstoff - Allzweckwaffe für den Klimaschutz?

Wenn es um die Energie der Zukunft geht, fällt immer das Zauberwort Wasserstoff. Er soll die Wirtschaft am Laufen halten und zugleich das Klima schützen. Nun hat Deutschland dafür eine Strategie. Worum es geht - und warum das Thema so wichtig ist:

Die Bundesregierung hat eine lange umstrittene Strategie zum Aufbau einer Wasserstoffindustrie beschlossen. Dafür sind neben den laufenden Förderprogrammen zusätzliche sieben Milliarden Euro als Teil des Konjunkturpakets der Regierung vorgesehen. Weitere zwei Milliarden sind für internationale Partnerschaften in dem Bereich vorgesehen. Weiterhin ernannte die Regierung einen 25-köpfigen Nationalen Wasserstoffrat, der die Politik künftig beraten soll.

Denn bis 2050 soll Deutschland „klimaneutral“ sein. Das klingt nach ferner Zukunft. Aber wenn in 30 Jahren wirklich Fabriken produzieren, Autos und Lkw fahren, Flugzeuge fliegen und Heizungen laufen sollen, ohne dass zusätzliche Treibhausgase in die Atmosphäre gelangen, dann ist dafür ein kaum vorstellbarer Wandel notwendig - und zwar zügig.

Die am Mittwoch im Bundeskabinett beschlossene Wasserstoffstrategie findet Ihr hier:

<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Energie/die-nationale-wasserstoffstrategie.html>

<https://www.zeit.de/wirtschaft/2020-06/wasserstofftechnologie-bundeskabinett-wasserstoff-strategie-energiewende-klimaschutz-foerderprogramm-oekobilanz>

Amadeu Antonio Stiftung veröffentlicht Lagebild zum Antisemitismus in Baden-Württemberg

Jüdinnen und Juden in Baden-Württemberg fühlen sich durch den zunehmenden Antisemitismus massiv bedroht. So tragen viele Jüdinnen und Juden in der Öffentlichkeit keine religiösen Symbole mehr, auch auf baden-württembergischen Schulhöfen ist „Jude“ ein Schimpfwort. Im digitalen Raum werden Jüdinnen und Juden besonders stark mit antisemitischen Anfeindungen konfrontiert. Öffentlichkeit Seit Beginn der COVID-19-Pandemie kommen verstärkt antisemitische Verschwörungsmythen hinzu.

Das ergibt das „Zivilgesellschaftliche Lagebild Antisemitismus Baden-Württemberg“, das die Amadeu Antonio Stiftung heute veröffentlichte. Die Stiftung fordert die Landesregierung auf, die zivilgesellschaftlichen Strukturen im Kampf gegen Antisemitismus dringend zu stärken.

Hier der Link zum PDF-Dokument:

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2020/06/Zivilgesellschaftliches-Lagebild-Antisemitismus-Baden-W%C3%BCrtemberg.pdf>

Rhein Neckar Kreis

Gesundheitsamt rät vom Baden im Neckar ab

Das Gesundheitsamt des Rhein-Neckar-Kreises, das auch für die Stadt Heidelberg zuständig ist, steht diesem Freizeitvergnügen allerdings äußerst kritisch gegenüber. Auch wenn sich der Neckar in den vergangenen Jahren ökologisch erholt hat, heißt das längst nicht, dass er auch Badewasserqualität hat, teilt die Behörde mit.

Die im Jahr 2019 vom Gesundheitsamt durchgeführte Neckarwasseruntersuchung im Bereich der Neckarwiese in Heidelberg bestätigten die letzten Untersuchungen des Landesgesundheitsamtes Stuttgart aus dem Jahr 2018: „Die Ergebnisse zeigen ein für den Neckar typisches mikrobiologisches Bild mit anhaltender fäkaler Belastung und deutlichen Konzentrationsspitzen“, so Albert Karras, der im Gesundheitsamt für die Überwachung der Wasserqualität in Schwimmbädern und Badeseen verantwortlich ist.

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/aktuelles/gesundheitsamt+raet+vom+baden+im+neckar+ab.html>

Kultursommer geht von null auf 100

Das Weinheimer Kulturbüro bietet ab 3. Juli Kultur im Schlosshof an. Das Café Central ist dabei ein wichtiger Partner. Den Auftakt machen „Zimmerman's Friends“

Seit wenigen Tagen steht fest: Es darf in Baden-Württemberg auch im Corona-Sommer 2020 Kulturveranstaltungen geben - wenn auch mit Einschränkungen und Auflagen. Es gibt Kulturschaffende, die haben dazu nicht die passenden Rahmenbedingungen. Die Stadt Weinheim hat sie und kann mit der Besucherzahl, die auf 100 begrenzt ist, kreativ arbeiten, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt.

„Das ist nicht einfach, aber machbar“, sagt Gunnar Fuchs, der Leiter des Weinheimer Kulturbüros. Innerhalb weniger Tage hat die Stadt Weinheim für die Monate Juli und August ein kleines aber feines Kulturprogramm mit viel Lokalkolorit zusammengestellt. Passend war dabei, dass Roland Kern, Pressesprecher und im Rathaus für Veranstaltungen zuständig, wenige Wochen zuvor als Mitorganisator des „Zweiburgenstreams“ aus der Alten Druckerei seine Kontakte zu Weinheimer Musikern nochmal intensiviert hat. Deshalb hat der

Kultursommer 2020 eine gute Prise Lokalkolorit, und eine Reihe von Weinheimer Künstlern freut sich auf ihre Rolle als „Lokalmatadoren“, heißt es weiter.

<https://www.wnoz.de/Kultursommer-geht-von-null-auf-100-fade8472-5c58-4fd5-8d33-0a71fc679285-ds>

RNV appelliert: Abstand halten und Maske tragen

„Wir fahren bereits fast wieder hundert Prozent“ - auf diese Formel bringt Unternehmenssprecher René Weintz die Lage bei den Verkehrsbetrieben (RNV) zum Ende der Pfingstferien. Wenn ab Montag wieder eine größere Zahl von Schülern in Bussen und Bahnen unterwegs ist, wird es „nicht durchgängig möglich sein, in den Fahrzeugen Abstand zu halten“. Die Verkehrsbetriebe appellieren deshalb an die Jugendlichen, Masken zu tragen und die Hygienevorschriften einzuhalten.

https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_artikel,-mannheim-rnv-appelliert-abstand-halten-und-maske-tragen-arid,1649845.html

Tag für Tag – wichtige Informationsquellen

Webseiten

Bundesebene und weltweit:

https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NqZbgm3fcvy>

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

<https://www.bmbf.de/de/faktencheck-zum-coronavirus-11162.html>

(Faktencheck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

Baden-Württemberg:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

Rhein-Neckar-Kreis:

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+-+faq.html>

Wichtig für euren persönlichen Umgang:

[https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

[NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)
[h%C3%A4tzung.pdf](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

Wichtige Infos in anderen Sprachen:

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zumcoronavirus>

Informationen in leichter Sprache:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprachegebaerensprache>

Hotlines Baden-Württemberg:

Telefonberatung für psychisch belastete Menschen: 0800 377 377 6 (täglich, 8 bis 20 Uhr)

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Task Force „Beschaffung Schutzkleidung“: 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 – 18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

Rhein-Neckar-Kreis: Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr, 7.30 – 19 Uhr)